

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM ²

50. Jahrgang
14. Woche
4. April 2019

Auflage 188.950 - Ausgabe H



**Metropolregion
Rhein-Neckar**

Diese Woche

Mannheim: Helene-Hecht-Preis und Helene-Hecht-Nachwuchspreis vergeben.

Seite 2

Amtsblatt: „Sport im Park“ geht in die fünfte Saison.

Seite 3

Sport: Waldhof siegt auch in Balingen – Lizenzunterlagen für Regionalliga eingereicht.

Seite 8

Veranstaltungen: Atze Schröder & Till Hoheneder am 15. April im Capitol.

Seite 11

Kultur

Johannes-Passion

Mannheim-Seckenheim. An Palmsonntag, 14. April, 18 Uhr, führt der Seckenheimer Singkreis in der St. Aegidius-Kirche in Mannheim-Seckenheim die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach auf. Begleitet wird der Seckenheimer Singkreis von dem Kurpfälzischen Kammerorchester. Die Solo-Partien übernehmen Stefanie Dasch (Sopran), Anne Greiling (Alt), Markus Zeitler (Tenor), Tobias Neumann (Bass) und Hugo Steegmüller (Bass). Die Gesamtleitung hat Wolfram Sauer. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. |ps

Mannheim

Tag der offenen Tür

Mannheim. Unter dem Motto „Justiz erleben“ lädt das Amtsgericht Mannheim am Samstag, 6. April von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Bismarckstraße 14. Neben Vorführungen zur eAkte, Infoständen und Vorträgen wird es eine nachgestellte Strafverhandlung geben sowie Drogenspürhunde und Sprengstoffhunde im Einsatz. |ps

Mannheim

Frühjahrssynode

Mannheim. Die Stadtsynode, das höchste Gremium der Evangelischen Kirche in Mannheim, kommt am Freitag, 5. April ab 17 Uhr in der Dreieinigkeitsgemeinde (Sandhofen) zu ihrer öffentlichen Frühjahrssitzung zusammen. Die Synode beginnt mit einem Gottesdienst in PX-de Dom, der ehemaligen Jakobuskirche, und wird anschließend im direkt benachbarten Gemeindehaus fortgesetzt. Kernthema der Synode sind Fusionen in drei Gemeinden sowie Kurzberichte zum Liegenschaftsprojekt und den damit verbundenen gebäudlichen Situationen. |ps



Die Stadtverwaltung freut sich auf die Fertigstellung der neuen Planken.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Einkaufsmeile erstrahlt in neuem Glanz

Neugestaltung der Planken wird am 6. und 7. April gefeiert

Mannheim. „Die Mannheimer Planken sind die beliebteste Einkaufsmeile der Region. Nach über 40 Jahren war es an der Zeit, die Fußgängerzone zwischen Wasserturm und Paradeplatz neu zu gestalten. Die Sanierung der Planken hat sozusagen am offenen Herzen stattgefunden. Es war ein besonderes Zusammenspiel verschiedener Gewerke. Die Neugestaltung steigert ganz entscheidend die Aufenthaltsqualität der Innenstadt und ist damit auch ein Faktor zur Attraktivität des Einzelhandels“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Die Arbeiten starteten im März 2017 und stehen jetzt kurz vor dem Abschluss. Während der kompletten Bauzeit waren alle Geschäfte, Cafés, Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen durchgängig geöffnet und erreichbar. Am 6. und 7. April feiern wir mit allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen Mannheims die Neugestaltung der Planken, die im neuen Glanz erstrahlen. Mit barrierefreien Haltestellen und Blindenleitstreifen, erneuerten Gleisen, neuem Pflaster, neuer Beleuchtung und modernem Mobiliar sind die Planken bestens ausgestattet für die Zukunft.“

Die Neugestaltung der Planken befindet sich in den letzten Zügen. „Am Wochenende werden wir die neuen Planken, eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte der letzten Jahre, feierlich eröffnen. Bis dahin werden alle Baumaßnahmen pünktlich abgeschlossen sein“, so Baubürgermeister Lothar Quast. Bis 2022 sollen die Seitenstraßen folgen. Dabei soll neben der Aufenthaltsqualität ebenso die Sicherheit der Fußgängerinnen

und Fußgänger erhöht werden. Deshalb wird eine Zugangskontrolle für Kraftfahrzeuge getestet. Ziel ist es, den illegalen Querungs- und Lieferverkehr sowie das verbotene Parken in den Planken einzugrenzen.

In einem Verkehrsversuch zwischen 13. April und 11. Juni werden die Seitenstraßen mit mobilen Pollern versehen, die die Zufahrt zwischen 11 und 22 Uhr regeln. „Das Verkehrskonzept soll zukünftig mit versenkbaren Pollern umgesetzt werden. Die neu eingerichteten Ladezonen sollen dabei als Mikroverteilerzentren fungieren“, erklärt Quast zu den Planungen, die die Planken sicherer machen sollen. Nach der Evaluation des Verkehrsversuchs soll bis zur Erneuerung der Seitenstraßen das neue Verkehrskonzept umgesetzt werden.

Sauberkeit der Planken: Gemeinsame Sache zwischen Stadt und Bürgerschaft

Nach der einmaligen, intensiven Generalreinigung durch einen externen Dienstleister für die Übergabe der Planken, ist es wieder Aufgabe der städtischen Abfallwirtschaft Mannheim, die regelmäßige Reinigung durchzuführen. Da an die Sauberkeit der Planken hohe Ansprüche gestellt werden, sieht die Stadtreinigung für diesen Bereich sehr umfangreiche Reinigungsmaßnahmen vor.

Um die Planken attraktiv zu halten, appelliert die Abfallwirtschaft auch an die Bürgerinnen und Bürger und wirbt gezielt dafür, dass alle sich an die Regeln halten und die Abfallbehälter benutzen: Für Zigarettenkippen

gibt es den Aschenbecher am Behälter und Kaugummis gehören nicht auf den Boden, sondern in den Abfallbehälter. „Die Stadtreinigung sorgt für die grundlegende Sauberkeit der Planken. Doch nur gemeinsam, wenn Besucherinnen und Besucher der Planken mit der Stadt Hand in Hand ihren Beitrag leisten, wird es uns gelingen, dass die Planken sauber bleiben“, betont Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Neuer Bußgeldrahmen

Die Bußgelder für rücksichtsloses Verschmutzen oder achtloses Wegwerfen von Müll werden erhöht. So kostet künftig beispielsweise das Auf-den-Boden-Werfen von Zigarettenstummeln oder Taschentüchern 75 Euro. Wer seinen Kaugummi auf den Gehweg spuckt, zahlt dafür 100 Euro.

„Die erhöhten Bußgelder treffen diejenigen, die sich nicht an die Ordnungsregeln halten und mutwillig den öffentlichen Raum verschmutzen. Wir erhoffen uns davon, dass wir die Sauberkeit der neuen Planken besser erhalten können – schließlich erhöht Sauberkeit nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern wirkt sich immer auch unmittelbar auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Passanten aus“, konstatiert Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht.

„Dass wir die Bußgelder erhöhen konnten, liegt am neuen Bußgeldrahmen des Landes, der es uns nun ermöglicht, für das Wegwerfen von Kleinstmüll bis zu 250 Euro zu verlangen. Diesen Bußgeldrahmen werden wir jedoch nicht voll ausschöpfen.“ Es

wird bereits verstärkt in Zivil durch den Besonderen Ordnungsdienst (BOD) kontrolliert und mündlich verwarnet, ab dem 8. April werden dann die neuen Bußgelder fällig.

Belange des Handels während Bauphase fest im Blick

Die Bauherren Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und MVV Energie haben rund 30 Millionen Euro in die Modernisierung und Neugestaltung der Planken und damit in die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Mannheimer Einzelhandels investiert. Neben dem Mehrwert dieser öffentlichen Investition für Handel, Kunden und Besucher Mannheims war die Neugestaltung der Planken während der Bauphase auch mit Herausforderungen für Handel und Gastronomie entlang der Fußgängerzone verbunden. Von Anfang an war es ein Anliegen, dass kein Unternehmen in den Planken und den Seitenstraßen durch die Baumaßnahme in Schwierigkeiten geraten sollte. „Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung hat während der gesamten Bauzeit Händler und Gastronomen intensiv begleitet und über individuelle Angebote zur einzelbetrieblichen Beratung informiert“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und fügt hinzu: „Die öffentliche Investition in eine attraktive und großzügige Fußgängerzone trägt maßgeblich zur Sicherung adäquater Rahmenbedingungen für den Mannheimer Einzelhandel bei.“ |ps

Einen Überblick über das Eröffnungswochenende gibt es auf Seite 2.

Stadtnachrichten

Mannheim in den Sechzigern

Mannheim. Über 200 teils bislang unveröffentlichte Fotografien zeigen spannende – mal ernste, mal heitere – Momente und führen kurzweilig durch ein Jahrzehnt, das geprägt war von wirtschaftlichem Wohlstand und gesellschaftlichem Umbruch durch die 1968er Bewegung. Ob Tanzkurs, Minirock oder studentische Revolutionäre – sie allesamt geben Einblicke in Alltag und bewegende Momente der Stadt. Die Veranstaltung mit Karen Strobel findet am Mittwoch, 10. April, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. |ps

Kunstpreis-Ausstellung wird verlängert

Mannheim-Jungbusch. Die aktuelle Ausstellung „Wenn Tiger schießen lernen“ von den Preisträgern des Mannheimer Kunstpreises der Heinrich-Vetter-Stiftung im Port 25 wird bis zum Ostermontag, 22. April verlängert. Zu sehen ist die Ausstellung im Port25 im Mannheimer Stadtteil Jungbusch. |ps

Wasserspiele sprudeln wieder

Mannheim. Mit dem Frühlingsbeginn nimmt das Mannheimer Energieunternehmen MVV die Fontänenanlage und Brunnen am Wasserturm wieder in Betrieb. Ab Gründonnerstag, 18. April sprudeln die Fontänen wie gewohnt. Damit die Besucher der Stadt und die Mannheimer Bevölkerung die Wasserspiele wieder bewundern können, werden die Becken ab Montag, 8. April mit Hochdruckreinigern gesäubert. Anschließend überprüfen MVV-Arbeiter die Anlage, montieren und verkabeln die Strahler, Farbwechsler sowie die Wasserdüsen und befüllen die Becken mit rund 1.200 Kubikmetern enthärtetem Wasser.

Bereits ab Dienstag, 16. April beginnen die Anlagentests. Die elektronisch gesteuerten Fontänen sind wochentags von 12 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 23 Uhr in Betrieb, an den Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 23 Uhr. Mit dem Einschalten der Straßenbeleuchtung werden sie wochentags weiß, an Wochenenden und Feiertagen farbig beleuchtet. Die diesjährige Brunnensaison endet am Sonntag, 6. Oktober 2019. |ps

Zitat

„Vier Fünftel meines Genusses bestanden immer darin, die Frauen glücklich zu machen.“

Giacomo Girolamo Casanova (1725-1798), italienischer Abenteurer

Leistungen von Frauen in der Kultur sichtbar machen

Helene-Hecht-Preis und Helene-Hecht-Nachwuchspreis vergeben

Mannheim. Mehr als 100 Gäste waren vergangene Woche der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten Zahra Deilami gefolgt, um der Verleihung des mit 3000 Euro dotierten Helene-Hecht-Preises und des mit 1000 Euro dotierten Helene-Hecht-Nachwuchspreises beizuwohnen. Der Helene-Hecht-Preis wird seit 2010 alle zwei Jahre, der Helene-Hecht-Nachwuchspreis seit diesem Jahr von der Stadt Mannheim über den FrauenKulturRat in wechselnden Kategorien vergeben, um die historischen und gegenwärtigen Leistungen von Frauen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen. 2019 konnten sich Künstlerinnen und kulturschaffende Frauen aus der Filmbranche bewerben, die in der Metropolregion Rhein-Neckar leben.

Mit dem Helene-Hecht-Preis wurde in diesem Jahr die Heidelberger Sounddesignerin Ana Monte ausgezeichnet, mit dem Helene-Hecht-Nachwuchspreis wurde die Filmemacherin Laura Elisabeth Staab aus Mannheim geehrt und eine lobende Erwähnung erhielt die Heidelberger Filmemacherin Amber Laurène Arundel.

Dass Frauen in maßgeblichen Schlüsselpositionen der Filmproduktion nach wie vor unterrepräsentiert sind, belegte Kulturbürgermeister Michael Grötsch in seiner Rede eindrücklich mit Zahlen: Obgleich der Frauenanteil an Filmhochschulen im Durchschnitt 40 Prozent beträgt, werden nur 23 Prozent der Kinofilme von Regisseurinnen und fünf Prozent von gemischten Teams inszeniert. Drehbücher werden zu nur 23 Prozent von Autorinnen und zu 16 Prozent von gemischten Teams verfasst.

Diese Fakten zeigten, dass es ein weibliches Potenzial in der Filmbranche gebe, das nicht genug gesehen, gefördert und gefordert werde. „Mit



Preisverleihung (v. li.): Michael Grötsch, Amber Laurène Arundel, Laura Elisabeth Staab, Ana Monte und Zahra Deilami. FOTO: STADT MANNHEIM

dem Helene-Hecht-Preis und dem Helene-Hecht-Nachwuchspreis ist es dem FrauenKulturRat gelungen, einen bundesweit einmaligen Preis zu kreieren, der die Leistungen von Frauen in der Kultur sichtbar macht und so ein nach außen wirksames Zeichen setzt“, erklärt Kulturbürgermeister Michael Grötsch.

Die Gleichstellungsbeauftragte Zahra Deilami hob die Wichtigkeit einer fairen Anerkennungs- und Würdigungskultur hervor, da diese unter anderem einen effektiven Weg darstellt, um eine gerechte Beteiligung der Geschlechter sicherzustellen.

Die Laudationes hielten Sophie Charlotte Rieger, freie Journalistin und Bloggerin (FilmLöwin), und Silke Johanna Rübiger, ehemalige Leiterin des Internationalen Filmfestivals Dortmund/Köln, beide Mitglieder der Jury, die über die Preisträgerinnen entschieden hatte.

Sophie Charlotte Rieger hob in ihrer Laudatio für Ana Monte hervor, dass mit der Auszeichnung der Tonmeisterin auch der Blick auf ein von der Öffentlichkeit kaum wahrgenom-

menes, für den Tonfilm aber zentrales Gewerk gelenkt werde, das überdies „zu den Gewerken mit dem niedrigsten Frauenanteil gehört“. Deshalb steche Ana Monte insbesondere in ihrer Spezialisierung auf actionbasierte Formate und Virtual Reality positiv heraus und werde zur Vorbildfigur. „Wir freuen uns, heute mit Ana Monte eine Künstlerin zu prämiieren, die uns mit spürbarer Leidenschaft für den Filmton in all seinen Facetten, handwerklicher Professionalität und einer großen kreativen Bandbreite begeistert hat. Dabei zeichnen wir nicht nur Ana Montes Mitarbeit an konkreten Filmprojekten aus, sondern alle ihre Arbeiten, zu denen neben einzelnen Filmprojekten auch die Gründung eines eigenen Unternehmens (...) sowie (...) Lehrtätigkeiten gehören“, fasste Sophie Charlotte Rieger die Gründe für die Auszeichnung Ana Montes zusammen.

„Laura Staab ist es wichtig, das Individuum in seiner Komplexität wahrzunehmen – mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Ängsten. Seiner Einzigartigkeit will sie in ihren Filmen

Raum und vor allem Zeit geben“, skizzierte Silke Johanna Rübiger in ihrer Laudatio das Anliegen der Helene-Hecht-Nachwuchspreisträgerin. Ihre Filme, so Silke Johanna Rübiger, zeichnen sich durch dichte, geometrisch aufgebaute Bildkompositionen aus und werden von einer subtilen Tongestaltung unterstützt. „Rückblenden verstärken die nonlineare Erzählweise, die Filme bleiben rätselhaft und verweigern sich einem schnellen Zugriff. Damit schafft Laura Staab ein Kino, welches das Publikum im besten Sinne herausfordert“, begründet sie die Entscheidung der Jury.

Eine lobende Erwähnung erhielt Amber Laurène Arundel, die mit 14 Jahren jüngste Bewerberin für den Helene-Hecht-Nachwuchspreis. Der Film „My Story – Deine Story“, der von Angststörungen und Depressionen handelt, beeindruckte die Jury, so Silke Johanna Rübiger, da er mit stilistisch einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln eine wichtige inhaltliche Botschaft vermittelte. Die fachliche Betreuung sowie die Auswahl und Begleitung der Jury oblagen Sabine Fischer, Geschäftsführerin des Cinema Quadrats, und Dr. Kathrin Lämmle, Leiterin des Jugendkulturzentrums Forum und Projektleiterin des Kurzfilmfestivals „Girls go movie“, beide Mitglieder des FrauenKulturRats.

Die Preise sind nach der Mannheimer Mäzenin Helene Hecht (1854–1940) benannt, die in ihrem Salon den Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturschaffenden ermöglichte. Sie starb 86-jährig auf der Deportationsfahrt der badischen und pfälzischen Juden in das Lager Gurs in Südfrankreich. Durch die Benennung der Preise nach Helene Hecht will der FrauenKulturRat an diese außergewöhnliche Frau erinnern. |ps

In den fünfziger Jahren, als die Straßenbahn in Mannheim noch „die Elektrisch“ hieß und die Fahrer am Paradeplatz und anderswo aussteigen mussten, um mit einem Eisenhebel die Weichen von Hand umzustellen, konnte man im Wagen dieses Schild lesen: „Vernünftige Menschen spucken nicht auf den Boden.

Den anderen ist es verboten.“ So klar

Für die erneuerten Planken und die ganze Stadt gilt: „Vernünftige Menschen werfen ihren Dreck nicht auf den Boden. Den anderen ist es verboten.“ Dies ist so selbstverständlich, dass es auch die Dummsten kapieren können. Wer diese Einsicht nach Jahrzehnten Bitten, Klagen, Aufklärung und Reinigungskampagnen verweigert, handelt nicht „achtlos“, wie es oft verarmlosend heißt. Vielmehr begehen er oder sie eine Aggression gegen ein kostbares Gemeingut: den Öffentlichen Raum.

Beim Thema saubere Stadt handelt es sich nicht nur um Fragen individuellen Reinlichkeitsverhaltens. Gut erkennbar findet ein Machtkampf statt um die Frage: Wer bestimmt den ästhetischen und hygienischen Zustand unserer Stadt – die, die den Öffentlichen Raum verachten, oder jene die ihn vielleicht sorgsamer behandeln als ihr Privateigentum, gerade, weil er Gemeingut ist? Bislang obsiegen die Dreckmacker, obwohl sie wohl eine Minderheit sind, weil die Mehrheit, wie in vielen anderen Feldern, die Kraft nicht findet, ihre Rechte durch-

Schwöbels Woche

Mein Mannheim ist sauber



zusetzen.

Leider ist es mit jahrzehntelanger Gehirnwäsche gelungen, Menschen, die auf Sauberkeit, Recht und Ordnung achten, mit dem Stempel „Spießer“, oder gar „Nazi“ zu diskriminieren. Herr Dreckfink und Frau Dreckfinkin werden gerne mit „...das darf man nicht so eng sehen...“

geschützt, oder mit dem Wort „cool“ geadelt. Es kostet weniger Mut, Zivilcourage zu diffamieren, als Dreck- und Krachmacher in die Schranken zu weisen.

Eine Stadtverwaltung, die etwas zu Recht verbietet, ohne das Verbot nach allen Mahnungen mit spürbaren Strafen durchzusetzen, macht sich lächerlich und wird zum Komplizen asozialen Verhaltens: Verschmutzer des Öffentlichen Raums erleben das Ausbleiben von Strafen als Belohnung.

Wenn es im Rechtsstaat um Ahndung von Regelverletzungen geht, ist auf die Verhältnismäßigkeit zwischen Fehlverhalten und Bestrafung zu achten. Meine Sicht: wenn es darum geht, unsere Stadt nicht zu verschmutzen, sind nur hohe Strafen verhältnismäßig; denn es ist unverhältnismäßig einfach, die Sauerei zu unterlassen. Nichts leichter, als seinen Mitmenschen keine Kippen, Kaugummis, Becher, Dosen und andere Zeichen von Ihr-könnt-mich-alle-mal vor die Füße zu schmeißen.

„Wenn es darum geht, unsere Stadt nicht zu verschmutzen, sind nur hohe Strafen verhältnismäßig.“

Hans-Peter Schwöbel

zu verschmutzen, sind nur hohe Strafen verhältnismäßig; denn es ist unverhältnismäßig einfach, die Sauerei zu unterlassen. Nichts leichter, als seinen Mitmenschen keine Kippen, Kaugummis, Becher, Dosen und andere Zeichen von Ihr-könnt-mich-alle-mal vor die Füße zu schmeißen.

Die Kolumne zum Nachhören:

www.hpschwobel.com/kostproben/schwobels-woche.html

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Mannheim feiert die neuen Planken

Großes Eröffnungsprogramm mit verkaufsoffenem Sonntag am 6. und 7. April

Mannheim. Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April, werden die neu gestalteten Planken offiziell eröffnet und mit einem großen Programm sowie einem verkaufsoffenen Sonntag gefeiert.

Zum feierlichen Eröffnungsakt am Plankenkopf vor P7 heißt es um 11.30 Uhr Bühne frei für die neuen Planken – wenn Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gemeinsam mit Martin in der Beek (Technischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH), Dr. Hansjörg Roll (Vorstandsmitglied der MVV Energie AG), Manfred Schnabel (Präsident der IHK Rhein-Neckar) und Lutz Pauels (1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim City e.V.) die fertig sanierte Einkaufs- und Flaniermeile einweihen. Nach zweijähriger Bauzeit haben die drei Bauherren

Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und MVV Energie AG die Mannheimer Einkaufsstraße mit der Modernisierung der Infrastruktur und einer attraktiven Gestaltung fit für die kommenden Jahrzehnte gemacht. „Im Anschluss an die offizielle Eröffnung möchten wir die neuen Planken am Samstag und Sonntag mit vielen Menschen feiern. Zusammen mit den Bauherren, der Werbegemeinschaft Mannheim City, sowie vielen Einzelhändlern und Gastronomen haben wir ein musikalisches und kulinarisches Programm in der ganzen Innenstadt zusammengestellt“, freut sich Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing Mannheim GmbH. „An diesem Wochenende werden wir die Planken wie nie zuvor erleben und sie in ein festliches Gewand werfen. Wal-



Mit einem großen kulinarischen und musikalischen Programm feiert Mannheim am 6. und 7. April die Eröffnung der neuen Planken. FOTO: MORITZ SCHLEIFFELDER

king Acts begleiten die Besucherinnen und Besucher an beiden Tagen musikalisch beim Schlendern durch die Innenstadt. Noch mehr Musik gibt es auf den Bühnen in der City – und in der

KulTOUR-Tram, die einige Überraschungen bereithält“, so Strahonja. Die kulinarische Vielfalt Mannheims zeigt sich einmal mehr auf verschiedenen Genussmärkten: Am Paradeplatz, am Marktplatz, auf den Kapuzinerplanken und im Quartier Q 6 Q 7 werden regionale und internationale Genusserlebnisse geboten. Darüber hinaus lädt die Ausstellung „Zeitreise Planken“ am Plankenkopf ab Samstag, 6. April, zu einer Entdeckungsreise der Planken seit ihrer Entstehung ein. Und am Paradeplatz informieren die Bauherren Stadt Mannheim mit der Tourist Information, der Abfallwirtschaft, dem Baustellenmanagement und dem Fachbereich Tiefbau sowie rnv und MVV über ihre aktuellen Angebote. „Die neu gestalteten Planken sind an diesem Wochenende natürlich das Herzstück der

Feier – wir feiern aber bewusst mit und in der ganzen Innenstadt und freuen uns, dass so viele Einzelhändler und Gastronomen mit vielfältigen Aktionen dabei sind“, sagt Lutz Pauels, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. „So werden insbesondere am verkaufsoffenen Sonntag die Geschäfte nicht nur zum Einkaufen geöffnet haben, sondern auch ein besonderes Rahmenprogramm bieten“, ergänzt Pauels. Ab 12 Uhr stimmt das Kurpfälzische Kammerorchester auf den Kapuzinerplanken in O6 auf den Sonntag ein. Anschließend wird dort um 12.15 Uhr der verkaufsoffene Sonntag von Bürgermeister Michael Grötsch, Vertretern der Kirchen, der Werbegemeinschaft Mannheim City und des Handelsverbandes Nordbaddens offiziell eröffnet, gefolgt von ei-

nem musikalischen Gottesdienst mit der Band „BeiGelegenheit“.

„Wir bewerben die Planken und das Wochenende zur feierlichen Eröffnung seit Anfang März mit der überregionalen Kampagne „Nächster AufentHalt Planken“ und freuen uns auf das große Fest mit Gästen aus der Region“, sagt Karmen Strahonja. So werden die Planken als attraktivste Einkaufs- und Flaniermeile in der Region am Eröffnungswochenende und auch in Zukunft weiterhin viele Besucherinnen und Besucher aus der Region anziehen. |ps

Weitere Informationen:

Das vollständige und aktuelle Programm findet sich unter www.mannheim-planken.de/mannheim-feiert-die-neuen-planken.



Time Warp 2019

Lärmschutz und Service-Hotline eingerichtet

Am Samstag, 6., und Sonntag, 7. April, findet wieder die Time Warp auf dem Mannheimer Maimarktgelände statt. Erwartet werden mehr als 18.000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Europa.

Um die Lärmbeeinträchtigungen durch das Techno-Event zu reduzieren, wird wie im vergangenen Jahr auch eine Containerwand zum Lärmschutz herangezogen. Dadurch soll verhindert werden, dass sich der Schall in Richtung der Wohnbebauung ausbreitet. Da sich das Konzept 2018 bewährt hat, wird es dieses Jahr erweitert: Nicht nur vor dem gläsernen Pavillon, sondern auch vor den Musikzellen wird die Containerwand errichtet. Zugleich wird der Veranstalter durch Ordnungspersonal sicherstellen, dass die Türen im Bereich der Maimarkthalle geschlossen bleiben, damit Lärm nicht ungehindert nach außen dringt. Um die Auswirkungen durch Lärm weiter zu minimieren, kommen Molton-Verkleidungen, Ableitbleche an Belüftungsanlagen, Lärmschutzwände und Schallschleu-

sen zum Einsatz.

Die Stadt Mannheim lässt während des Festivals im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Geräuschmissionen überwachen. Dazu wurden mit dem Veranstalter begleitende Schallmessungen durch einen unabhängigen Messingenieur vereinbart. So können bei eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. „Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, wird die Stadt unverzüglich eine Reduktion der Lärmpegel veranlassen“, verspricht Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht.

Während der Veranstaltung ist eine Service-Hotline eingerichtet. Unter der Rufnummer 0621/42509-85 sind Mitarbeitende des Veranstalters durchgängig erreichbar. Im Hintergrund sind Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim tätig, die die Veranstaltung während der gesamten Dauer überwachen. |ps

Rund um die Ukulele

Verleih und Workshop in der Musikbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim bietet ab Samstag, 6. April, einen neuen Service an: Ab dann können angemeldete Kundinnen und Kunden in der Musikbibliothek – neben ganz vielen anderen Medien wie Büchern, Noten und CDs – auch Ukulelen entleihen. Dafür benötigen sie lediglich einen gültigen Leseausweis der Stadtbibliothek. Die Instrumente werden in einer stabilen Tasche zusammen mit einem Stimmgerät für vier Wochen entliehen. Bis zu zwei Verlängerungen sind möglich, sofern es keine Vormerkungen gibt. Der Förderkreis Stadtbibliothek e.V. hat die Ukulelen finanziert.

Parallel dazu bietet die Musikbibliothek am Samstag, 6. April, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr, im Dalberghaus, N 3, 4, einen Ukulelen-Workshop an, bei dem Interessierte das Instrument kennenlernen können. Diethard Heß,

vielseitiger Musiker und Musikpädagoge, zeigt Anfängerinnen und Anfängern, wie sie schnell erste Lieder auf der Ukulele begleiten und spielen können. Leihinstrumente sind vorhanden, eigene Ukulelen können mitgebracht werden.

Im Herbst wird dann ein Workshop für Fortgeschrittene stattfinden. Für jeden, der das Instrument selbst erlernen oder einfach ein bisschen spielen möchte, bietet die Musikbibliothek eine große Auswahl an Noten. Gerne berät das Team der Musikbibliothek Interessierte auch direkt vor Ort im Dalberghaus. |ps

Weitere Informationen:

Anmeldung und Informationen in der Musikbibliothek unter Telefon 293-8900 oder per Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de.

Opera Slam

Thema „Verdi“ am 6. April im Opernhaus

Verdi als Thema eines Poetry Slams? Das hat es so noch nicht gegeben. Doch wenn am Samstag, 6. April, die letzten Worte aus der berühmten Arie „La donna è mobile“ (Rigoletto) verklungen sind, beginnen vier junge Slam-Poeten ab 19.30 Uhr, Oper aus ganz neuer Perspektive zu beleuchten. Berühmte Arien werden zum Stichwortgeber eines Wettstreits der Poeten, die unter dem kritischen Blick des Publikums, des Nationaltheater-Or-

chesters und der Solisten des Opernensembles die altherwürdige Kunstform in ein neues Genre übersetzen müssen. Mit Witz, Eloquenz und Fantasie müssen sie dabei ihre Mitstreiter ausbooten, denn am Ende des Abends kann es nur einen geben, den Moderator Philipp Herold und Dirigent Benjamin Reiners zum Gewinner küren. Rasant und unterhaltsam entsteht so eine Themenfolge von Musik und Wortakrobatik. |ps

Club der unmöglichen Fragen

„Stadt der Frauen – bald Wirklichkeit“

Bereits die Frauenbewegung der 1970er Jahre initiierte eine Debatte, dass Stadtplanung die Interessen der Frauen berücksichtigen müsse. 1999 erkannte die Bundesregierung das Leitbild der Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming) an. Danach sind bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebenssituationen und Interessen von Frauen, Männern und Transgender systematisch zu beachten.

Beim „Club der unmöglichen Fragen“ soll am Donnerstag, 11. April, ab 17.30 Uhr in der Lobby des Werkhauses des Nationaltheaters unter anderem diskutiert werden, was zu einer geschlechtergerechten Stadtpla-

nung gehört und wie die verschiedenen Bedürfnisse erkannt und im Rahmen der Stadtplanung berücksichtigt werden können, sodass für alle eine gleichberechtigte Teilhabe möglich ist. Welchen Beitrag dazu können die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt leisten, welchen die Kommune?

Silvana Kraka, Leiterin der Theaterakademie Mannheim, Regisseurin und Inka Neubert, Freie Regisseurin, Produzentin und Dozentin, führen durch das Gespräch.

Das offene Dialogformat „Club der unmöglichen Fragen“ bieten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim, der FrauenkulturRat und das Nationaltheater an. |ps

Sport und Freizeit

Sport im Park in Mannheim geht in die fünfte Saison

Mit „Sport im Park“ haben ab Montag, 22. April, alle Sportbegeisterten und die, die es noch werden wollen, wieder die Möglichkeit, die vielen verschiedenen Angebote des Fachbereichs Sport und Freizeit der Stadt Mannheim wahrzunehmen. „Sport im Park“ ist ein offenes, kostenloses und unverbindliches Bewegungsangebot.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe können von Montag, 22. April, bis Sonntag, 22. September, die Bürgerinnen und Bürger Mannheims verschiedene Sportarten kennenlernen und den Sommer aktiv erleben. Die bereits aus den letzten Jahren bekannten Angebote Zumba, Yoga, Body Fit, Qigong und Rücken finden montags bis freitags jeweils von 19 bis 20 Uhr im Unteren Luisenpark statt.

Zusätzlich gibt es neue Angebote im Vormittagsprogramm von Sport im Park. Das Angebot Nordic Walking im Käfertaler Wald wird um zwei weitere Kurse ergänzt. Bei Fit mit Baby können Eltern gemeinsam mit ihrem Kind Sport machen und durch Powerwalking, Rückentraining und Stretching den Körper in Form bringen. Ebenfalls neu ist Senioren Fit, ein gesundheitsförderndes Angebot für den ganzen Körper. Treffpunkte in dieser Saison sind der Untere Luisenpark, der Bewegungsparcours des Carl-Benz-Stadions sowie im Fall von Nordic Walking der Käfertaler Wald und von Fit mit Baby der Waldpark. Für die Teilnahme bei Sport im Park ist bequeme Freizeit- oder Sportkleidung empfehlenswert und für die Sportarten Body Fit, Fit mit Baby, Rücken Fit und Yoga ist zusätzlich eine Unterlage



Ab 22. April beginnt die kostenfreie Veranstaltungsreihe „Sport im Park“ der Stadt Mannheim.

FOTO: ANDREAS HENN

– also eine Matte oder ein Handtuch –. Die Kursangebote finden auch in den Ferien und an Feiertagen statt. Bei schlechtem Wetter wird vor Ort über die Durchführung entschieden und kurzfristige Absagen werden über die Facebook-Seite von „Sport im Park“ bekannt gegeben.

Bei „Sport im Park“ ist für jeden etwas dabei – unabhängig davon, ob er Sportler oder Anfänger ist. Vor allem die regelmäßige und dennoch unverbindliche sportliche Betätigung in der

Gemeinschaft und unter freiem Himmel tragen zum Erfolg bei. Im vergangenen Jahr kamen über 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Angeboten. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu Programm, Terminen und Standorten gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit telefonisch unter 293-4004 sowie auf der Webseite unter www.mannheim.de/sportimpark.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
10 – 11 Uhr SENIOR FIT Unterer Luisenpark		10 – 11.30 Uhr NORDIC WALKING Käfertaler Wald	10 – 11 Uhr Fit mit Baby Waldpark		10 – 11 Uhr SUNDAY CIRCLE Carl-Benz-Stadion
19 – 20 Uhr ZUMBA® Unterer Luisenpark	19 – 20 Uhr YOGA Unterer Luisenpark	19 – 20 Uhr BODY FIT Unterer Luisenpark	19 – 20 Uhr QIGONG Unterer Luisenpark	19 – 20 Uhr RÜCKEN FIT Unterer Luisenpark	

Das wöchentliche Sportprogramm im Überblick.

FOTO: STADT MANNHEIM

Internationaler Dialog

Zusammenarbeit von UN-Habitat und Stadt Mannheim

Im Rahmen des „Global Strategic Dialogue“, der am 25. und 26. März in Mannheim stattfand, unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und die UN-Habitat Exekutivdirektorin, Maimunah Mohd Sharif, einen Vertrag über eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem UN-Programm und der Stadt Mannheim. Mannheim ist hierbei die erste deutsche Stadt, mit der UN-Habitat eine vertraglich vereinbarte Kooperation begründet.

Vereinbart wurde zum einen, dass die Stadt Mannheim eine freiwillige Überprüfung („Voluntary Local Review“) im Hinblick auf die Umsetzung der UN 2030 Agenda mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen vorlegen wird. UN-Habitat verpflichtet sich im Gegenzug, diese Ergebnisse bei wichtigen UN-Veranstaltungen, wie etwa der UN-Habitat Versammlung oder dem „World Urban Forum“, das 2020 in Abu Dhabi stattfinden wird, zu präsentieren. Derartige freiwillige Überprüfungen nehmen derzeit nur die UN-Mitgliedstaaten und einige wenige internationale Metropolen vor.

Oberbürgermeister Dr. Kurz erläuterte den Nutzen für die Stadt: „Die Tatsache, dass UN-Habitat diese formalisierte Kooperation mit Mannheim begründet, zeigt die Wertschätzung, die die internationale Organisation der in Mannheim geleisteten Arbeit entgegenbringt. Mannheim erhält da-



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Maimunah Mohd Sharif unterzeichnen einen Vertrag zur strukturierten Zusammenarbeit.

FOTO: STADT MANNHEIM

mit weitreichende Möglichkeiten, sich als innovative und internationale Stadt zu profilieren.“

Im Rahmen des Kooperationsvertrags wurde zudem vereinbart, dass Mannheim seine Erfahrungen und Potenziale im Bereich Musik und Kreativwirtschaft einbringen wird. So ist unter anderem ein Auftritt der Popakademie im Rahmen der UN-Habitat Versammlung im Mai 2019 in Nairobi, Kenia geplant. Des Weiteren sieht der Vertrag vor, dass UN-Habitat das „Global Parliament of Mayors“ (GPM) aktiv darin unterstützt, einen Status

als sogenannter „akkreditierter Interessenvertreter“ („Stakeholder“) zu erhalten. OB Dr. Kurz, der gemeinsam mit dem Bürgermeister von Bristol (Vereinigtes Königreich) Vorsitzender des GPM ist, führte hierzu aus: „Diese Zusage von UN-Habitat ist sehr bedeutsam. Mit einer Akkreditierung als 'Stakeholder' könnten Städtevertreter über formale Mitwirkungsrechte im UN-System verfügen. Die heute unterzeichnete Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Anerkennung als Partner im UN-System.“ |ps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8. April, bis Freitag, 12. April, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

An der Radrennbahn - Am Rheinauer See - Billingsstraße - Espenstraße - Geibelstraße - Im Wirbel - Johann-Weiß-Straße - Karolingerweg - Kronenburgstraße - Kilsheimer Straße - Lahnstraße - Leutweinstraße - Marianne-Cohn-Straße - Normannenstraße - Rheinauer Ring - Römerstraße - Schlittweg - Schmitzstraße - Storchestraße - Tillessenstraße |ps

Altrheinfähre Sandhofen in Betrieb

Der Fährbetrieb der Altrheinfähre soll am Samstag, 6. April, wieder aufgenommen werden. Gefahren wird täglich einschließlich sonn- und feiertags von 10 bis 20 Uhr, Montag bleibt auch in dieser Saison Ruhetag. Kein Fährbetrieb ist in der Mittagszeit zwischen 13 und 14 Uhr. Die Fähre legt wie gewohnt ab Friesenheimer Insel/ Restaurant Dehus zu jeder vollen Stunde und ab Sandhofen zu jeder halben Stunde ab. Letzter Tag des Fährbetriebs 2019 ist Sonntag, 29. September, da der 30. September auf einen Montag und somit Ruhetag fällt. |ps

Antrittslesung zur 7. Feuergriffel-Runde

Die Stadtbibliothek startet mit einer Antrittslesung der diesjährigen Kinder- und Jugendstadtschreiberin Tania Witte in die siebte „Feuergriffel“-Runde. Am Dienstag, 9. April, ab 19 Uhr, im Dalberghaus der Stadtbibliothek, N 3, 4, wird die Autorin zum ersten Mal aus ihrem neuen Jugendroman „Die Stille zwischen den Sekunden“ lesen und in einem Gespräch mit Bibliotheksleiter Dr. Bernd Schmid-Ruhe von ihren Mannheim-Plänen berichten. Neben Lesungen für Schulklassen stehen auch Schreibwerkstätten auf dem Programm. Außerdem wird Tania Witte das Aufenthaltstipendium nutzen, um für ihr neues Buch mit dem Arbeitstitel „Sonnenblick“ zu recherchieren. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten unter 293-8925 oder per Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de. |ps

Geschichte der

Bundesgartenschau

Bundesgartenschauen gibt es fast so lange wie die Bundesrepublik. Der Vortrag von Sibylle Eßer von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH am Donnerstag, 11. April, ab 18 Uhr im MARCHIVUM führt durch mehrere Jahrzehnte und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Bundesgartenschauen von den 1950ern bis in die Gegenwart. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“ statt. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Mit Projekten das subjektive Lebensgefühl der Menschen verbessern

Positive Zwischenbilanz der Lokalen Stadterneuerung in der Neckarstadt-West

„Zwei Jahre Lokale Stadterneuerung in der Neckarstadt-West bedeutet zwei Jahre intensive Abstimmung und eine enge Kooperation zwischen Ämtern, aber auch zwei Jahre neue Initiativen durch die Menschen vor Ort. Der erste LOS-Gesamtbericht zeigt beispielhaft, wie eine integrierte Quartiersentwicklung aussehen und wirken kann“, zieht Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ein Fazit zur Arbeit der Initiative Lokale Stadterneuerung (LOS). Und er ergänzt: „Wir wollen in der Neckarstadt-West mit kleinen, meist eher kurzfristigen Maßnahmen Veränderungen bewirken, also im wahrsten Sinne des Wortes „Stadtakupunktur“ betreiben, um gezielt genau da eine Wirkung zu entfalten, wo sie notwendig ist und gleichzeitig die Selbstheilungskräfte des Stadtteils aktivieren.“ Ende 2016

wurde zum ersten Mal in Mannheim – auf der Grundlage eines sozialwissenschaftlichen Gutachtens – eine Steuerungsgruppe aller beteiligten Dienststellen auf Leitungsebene geschaffen, die in der Neckarstadt-West Projekte und Maßnahmen initiiert und durchführt. LOS ermöglicht ein übergeordnetes und aufeinander abgestimmtes Handeln der kommunalen Verwaltungsbereiche, der beteiligten städtischen Gesellschaften, gemeinsam mit privaten Akteuren und Initiativen vor Ort. Die Projekte sollen vor allem das subjektive Lebensgefühl der Menschen in diesem Quartier verbessern. Nach knapp zwei Jahren Arbeit legt die Steuerungsgruppe jetzt einen Zwischenbericht vor.

Die Neckarstadt-West ist ein besonderes Quartier in Mannheim. Im Laufe

der Jahre hat sie sich zum Ankunfts- und Vielfaltsquartier entwickelt – eine Entwicklung, die sie mit vielen europäischen Großstadtquartieren gemeinsam hat.

Diese Quartiere sind durch die Entwicklung in mehrerlei Hinsicht benachteiligt: Durch den Industrie- und Arbeitsplatzwandel sind sie nicht mehr „Arbeiterwohnort“, sondern entwickeln sich zum prekären Wohnviertel. Durch Stagnation auf den Wohn- und Mietmärkten ist der Wohnungsbestand nicht modern und barrierefrei und die öffentlichen Plätze und Einkaufszonen sind nicht mehr zeitgemäß. Bildungsgerechtigkeit ist in diesem Quartier ungleich schwieriger herzustellen als in anderen Mannheimer Stadtteilen. Durch vorrangigen Zuzug der Migrantinnen und Migran-

ten der letzten Jahre und Zusammenzug ähnlicher Zielgruppen, Milieus und Nationen hat sich eine Heterogenität gebildet, in der keine Gruppe mehr eine tonangebende normative Mehrheit hat. So ist ein Quartier entstanden, das urban bunt und reizvoll, aber ohne soziale Kontrollen ist und in dem Bürgerbeteiligung nur schwer realisierbar ist.

Erste Maßnahmen greifen bereits

Der Bericht der Initiative beschreibt die einzelnen Maßnahmen, die in den letzten beiden Jahren durchgeführt beziehungsweise angestoßen wurden. Dazu gehört beispielsweise die Gründung des Kinderfördervereins Neckarstadt Kids e.V., der mit Aktionen, Angeboten und Veranstaltungen die Le-

bensituation für Kinder verbessert. Am Alten Messplatz ist der Jugendpark ALTER entstanden. Ordnungsmaßnahmen wurden sichtbarer gemacht, zum Beispiel durch Schwerpunktkontrollen im Stadtteil. Die Neckarstadt-West wurde zum Sanierungsgebiet ausgewiesen, um städtebauliche Missstände beseitigen zu können. Um die Wohnungssituation zu verbessern, betreibt die Stadt Mannheim eine offensive Politik der Einbindung von Investoren und Eigentümern von Wohn- und Gewerbeimmobilien in die Quartiersentwicklung, gleichzeitig kauft die GBG selbst Immobilien im Quartier auf.

Die Maßnahmen in der Neckarstadt-West zeigen auch Wirkung über den Stadtteil hinaus. Das städtische Quartiersmanagement wurde strukturiert und eine Koordinationsstelle für

alle besonderen Planungsbezirke eingerichtet. Zusammen mit der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP kann schneller sowie kontinuierlicher und somit effizienter als bisher die Verbindung von Quartieren zur Stadtentwicklung hergestellt werden. „Entscheidend ist, dass wir die Chancen dieses Bezirkes für die Gesamtstadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner erkennen und dass die Menschen aller Gruppen Partner der Entwicklung werden. LOS ist ein guter Einstieg, jetzt müssen kommunale Verwaltungsbereiche, städtische Gesellschaften und private Akteure und Initiativen vor Ort diese Arbeit weiterführen und ausbauen, um den Stadtteil langfristig und nachhaltig zu verändern“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. |ps

Neue Kita-App für städtische Kindertagesstätten

Wird ab April 2019 in zunächst zwölf städtischen Tageseinrichtungen für Kinder eingerichtet

Der Stadtelternbeirat (STEB) hat im vergangenen Jahr dem Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Mannheim vorgeschlagen, eine digitale Plattform für die städtischen Kindertageseinrichtungen zu entwickeln. Der Fachbereich hat diese Idee aufgegriffen und eine Fachfirma zur Implementierung eines solchen Angebots beauftragt. Ab April 2019 soll nun in zunächst zwölf städtischen Tageseinrichtungen für Kinder die „Kita Info-App“ eingerichtet werden.

Ziel ist es, den Eltern schnell und unkompliziert per Info-App wichtige Informationen aus dem Kita-Alltag zukommen zu lassen. Der Informationsfluss soll dadurch verbessert und transparenter gestaltet werden. Für die Tageseinrichtungen soll durch die Kita-App die Kommunikation mit den Eltern vereinfacht werden.

Im April werden die Fachkräfte der am Modell beteiligten Tageseinrichtungen in die Handhabung der Kita-App eingeführt, ab Mai können sich die Eltern zur Nutzung anmelden. Bei erfolgreicher Implementierung soll die Kita-App ab dem kommenden Jahr allen 53 städtischen Tageseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Teil der Digitalisierungsstrategie der Stadt

„Selbstverständlich ersetzt die App nicht das persönliche Gespräch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften, das natürlich den höchsten Stellenwert hat. Jedoch hilft die App den Eltern, besser und direkter informiert zu sein, wenn sie wissen wollen, was ihr Nachwuchs beispielsweise an Aktivitäten erlebt“, erläutert Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

„Gleichzeitig ist die App ein weiteres konkretes Beispiel für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Leistungen der Verwaltung digital verfügbar zu machen und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern spürbar zu verbessern“, betont die Bürgermeisterin. Und letztlich sei mit der App einem lang gehegten Wunsch der Eltern Rechnung getragen worden, kurz und zeitnah beispielsweise organisatorische Informationen zwischen KiTa und Eltern auszutauschen.

Datenschutz wird großgeschrieben

Bei der Auswahl der speziell für Kindertagesstätten entwickelten „Kita Info-App“ hat die Stadtverwaltung hohe Anforderungen an den Datenschutz

gestellt: So wird die App etwa über einen eigenen, getrennten Server verwaltet. Die Daten dürfen nicht weitergegeben werden und die Regelungen der neuen Datenschutzgrundverordnung sind zu beachten. Die App ist für die Eltern kostenlos und werbefrei. Die für jede Kita maßgeschneiderte App kann mit einem eigenen Logo und jeweils individuellen Funktionen ausgestattet werden. Damit können alle wichtigen Nachrichten und Termine schnell und einfach an die Smartphones der Eltern, die sich registriert haben, gesendet werden. Gleichzeitig wird durch weniger Papierausdrucke auch die Umwelt geschont.

„Die internen Abläufe in der Kita sowie die Kommunikation und täglichen Absprachen mit den Fachkräften werden vereinfacht. Zudem können so auch beide erziehungsberechtigten El-

ternteile eines Kindes besser in den Informationsfluss einbezogen werden und am Kita-Alltag ihres Kindes teilhaben“, hebt Sabine Gaidetzka, Leiterin des Fachbereichs Kindertagesstätten, hervor.

Eltern haben die Wahl

Die Eltern können wählen, ob sie Infos wie etwa zu Ausflügen, benötigten Bastelutensilien, Wechselkleidung, Krankheiten, geänderten Öffnungszeiten oder Ähnlichem per digitaler Nachricht als „Push-up-Meldung“ auf dem Mobiltelefon, in Form einer E-Mail oder lieber weiterhin als Papiernotiz in ihrem Fach in der Kita erhalten möchten.

Für den Modellversuch sind pro Region zunächst drei Häuser ausgewählt worden.

• Region 1 – Nord: Krippe Werner Nagel, Kinderhaus Kerschensteiner, Kin-

derhaus Friedrich Ebert

• Region 2 – Mitte: Eltern-Kind-Zentrum Eifenstraße, Kinderhaus Herzogenried

• Region 3 – Ost: Kinderhaus Feudenheim, Eltern-Kind-Zentrum Ida Dehmel, Kinderhaus Käfertal, Krippe Weidenstraße

• Region 4 – Süd: Kinderhaus Sentapark, Kinderhaus Gerhart Hauptmann, Kinderhaus Seckenheim Süd.

Ende des Jahres soll der Modellversuch in den zwölf Einrichtungen ausgewertet werden. Wenn sich die App bewährt hat, soll sie sukzessiv bis Herbst kommenden Jahres in allen städtischen Kindertageseinrichtungen eingeführt werden. |ps

Weitere Informationen:

www.kita-info-app.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- und
Für eine Stadt der starken Stadtteile: Sportstättenkonzept in Seckenheim - Standort ausweisen und Umsetzung beginnen; Antrag der CDU
und
Seckenheimer Sportvereine unterstützen; Antrag der Freie Wähler ML
und
Sportvereine in Seckenheim unterstützen; Antrag der Freie Wähler ML
und
Sportvereine in Seckenheim unterstützen; Antrag der SPD
und
Sportvereine in Seckenheim unterstützen; Antrag der CDU
- 2 Änderung der Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim
- 3 Sanierungskosten Umkleidekabinen Rhein-Neckar-Stadion; Antrag der SPD und Dusch-, Umkleide- und Toilettensanierung Rhein-Neckar-Stadion; Antrag der Freie Wähler ML
- 4 Zukunft der Hallenbäder Vogelstang und Waldhof-Ost; Antrag der Freie Wähler ML
- 5 Sportpark Pfeifferswörth; Antrag der FreierWähler ML
- 6 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 7 Anfragen
- 8 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 09.04.2019 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- 1 Lokale Stadterneuerung (LOS) Neckarstadt-West
- 2 Einrichtung eines Kinder- und Jugendbildungshauses „Kaisergarten“
- 2.1 Bericht aus dem Ältestenrat zum Thema Turley Baufelder IV & V
- 3 Förderprogramm Rollstuhl-Taxi - Richtlinien der Stadt Mannheim über die Gewährung von Zuwendungen für Rollstuhl-Taxis; Umsetzung des Beschlusses vom 11.12.2018
- 4 Mannheimer Beteiligungshaushalt 2020/2021
- 5 Leistungsentgelt Tarifbeschäftigte
- 6 Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Seckenheim
- 7 Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Feudenheim
- 8 Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2017
- 9 Übertragung von Budgetverstärkungen des Jahres 2018 in das Jahr 2019 und vorläufiges Rechnungsergebnis 2018
- 10 Abschluss der Sparkassen-Sanierung
- 11 Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rvn): Neuvergabe der Betrauung und Konsortialvertrag
- 12 Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim; Wirtschaftsplan 2019, Finanzplan 2018-2021
- 13 Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen; Wirtschaftsplan 2019 und Finanzplan 2018-2022 sowie einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschuss 2019
- 14 Änderung der Geschäftsordnung für den Schulbeirat der Stadt Mannheim
- 15 Schillerschule; Maßnahmebeschluss zur Generalsanierung und Ausbau zur Ganztagschule in Wahlform
- 16 Ausbau und Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes; Investive Förderung des Kita-Projektes der GBG Mannheim im Ulmenweg 30-32 (städt. EIKiZ Ulmenweg)
- 17 Einrichtung eines alkoholakzeptierenden Aufenthalts- und Betreuungsangebots für die Trinker- und Drogenszene in der Akademiestraße; und Antrag
- 18 Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“ in Mannheim-Käfertal und Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss
- 19 Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“ in Mannheim-Käfertal und Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss
- 20 Bebauungsplan Nr. 85.24 „Stadtteilzentrum Rheinau östlich und westlich der Relaisstraße“; hier: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
- 21 Bebauungsplan Nr. 85.24 „Stadtteilzentrum Rheinau östlich und westlich der Relaisstraße“; hier: Beschluss über die Anordnung einer Veränderungssperre für die Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 85.24
- 22 Einrichtung weiterer Fahrradstraßen
- 23 Masterplan Green City - Einrichtung digitaler Fahrradboxen und Radzählstellen
- 24 Generalsanierung und Erweiterung Feuerwache Nord (8.25122002); Maßnahmeerweiterung
- 25 Erneute Benennung des ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten Herrn Dr. Gerhard Rietschel
- 26 Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“
- 27 Änderung der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Mannheim zum 01.05.2019
- 28 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- 29 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 30 Anfragen
- 31 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Wallstadt
Mittwoch, 10.04.2019, 19:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Königshofer Straße 17, 68259 Mannheim

Tagesordnung:

1. Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Wallstadt
2. Kinderbetreuung in Wallstadt
3. Sachstandsbericht DJK-Halle
4. Aktueller Sachstand Neubau Gebäude Freiwillige Feuerwehr
5. Sachstand Sanierung Magdalenen-Kapelle in Straßenheim
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit
am Donnerstag, den 11.04.2019 um 15:30 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Sportkonzeption Seckenheim
und
Sportvereine in Seckenheim unterstützen; Antrag der GRÜNE
und
Fortschreibung des Flächennutzungsplans für Mannheim nutzen, Antrag der CDU